

„Zirkus ist eine große Welt“

Hereinspaziert, hereinspaziert: „Circusschule Don Mehloni“ feiert 20jähriges Jubiläum

von Fee Linke

Was heute als Artistenschule fester Bestandteil der Bad Godesberger Bewegungslandschaft ist, begann 1990 in Mehlem. Ein festes Gründungsdatum gibt es nicht, denn am Anfang stand eine kleine Gruppe Sportstudenten um den Clown Jörg Nitsch. Diese übten sich in Artistik und führten ihre Kunststücke bei einer Variété-Veranstaltung in der Villa Friede auf. In der Pause gab es einen Mitmachzirkus für die Zuschauer, natürlich besonders beliebt bei den Kleinen. Die Resonanz war groß; im Schnitt kamen 200 Besucher und so bot die Gruppe einmal in der Woche Zirkuskurse an.



Die „alte“ Circusschule in Mehlem

„Das war eine Erweiterung meines Geschäftsbereiches als Clown“, so Jörg Nitsch heute. Nach dem Einzug in ein kleines lindgrünes Fachwerkhaus auf der Domhofstraße trainierte die Zirkusschule dort als stetig wachsender Verein. Ein Name war bald gefunden: „Don Mehloni“, eine Anspielung auf den Gründungsort. Bis 2006 wurde

dort für die Manege geprobt. Seitdem residiert Don Mehloni im Hansahaus auf der Moltkestraße im Zentrum Bad Godesbergs. Man brauchte mehr Platz. Mittlerweile ist die Zahl der Kursteilnehmer auf über 200 Kinder und Erwachsene gestiegen. Trainiert werden Jonglage, Seiltanz, Balllaufen, Einradfahren und Clownerie.

Zu den Glanzlichtern der Zirkusschule gehören die Auftritte, darunter so große, wie im Kanzleramt 1994 oder die alljährliche Aufführung auf dem Museumsmeilenfest. Stets gibt es in alter Tradition Mitmachzirkus in den Pausen, außer bei den Vorprogrammen großer Zirkusse, wie zuletzt beim Russischen Staatszirkus. Rund dreißig Kinder treten regelmäßig als Don-Mehloni-Truppe auf. Vorführungen gibt es nicht nur in Deutschland. Die Zirkusschüler waren schon in ganz Europa, in Brasilien und Namibia. Jörg Nitsch erinnert sich an einen Auftritt in dem Ferienort Hurghada in Ägypten: „Bei den Aufführungen vor arabischem Publikum gab es keinen Applaus. Die Reaktion kam am nächsten Tag im Hotel. Die Leute waren total begeistert.“ Obwohl es solche regionale Unterschiede des Publikums gibt, hält Nitsch die Kunstform Zirkus für grenzüberschreitend. „Zirkus ist eine große Welt, in der jeder seinen Platz findet.“ Für ihn ist es ein Stück heile Welt, die er in der Zirkusschule mit seinen acht freien Mitarbeitern weiter geben möchte. Dieses Konzept kommt bei vielen Zielgruppen an.



Clown Jörg 1995

Don Mehloni bietet mittlerweile auch Kurse auf Englisch mit Glenn Reintsma an. Ein Dauerbrenner ist der Flohziirkus für Kleinkinder ab zwei Jahren mit Heidi Schierz. Disziplin stellt sich bei den Übungen an Seil, Trapez und Bällen fast von selbst ein, denn man braucht Konzentration. Das weiß auch Georg Pelzer: „Mit acht Jahren habe ich bei Don Mehloni angefangen und drei bis viermal in der Woche trainiert. Ich wurde richtig zirkusbesessen.“ Mittlerweile ist Pelzer 25 Jahre alt und freiberuflicher Zirkustrainer und Artist. Auch er ist mit dabei, wenn am 24. und 25. April das große Jubiläumsprogramm Premiere feiert. Und soviel wollen Nitsch und Pelzer dem Publikum verraten: „Wir zeigen viel traditionelle Akrobatik und eine Hochseilnummer.“ Außerdem gibt es wieder den Mitmachzirkus in der Pause.

*Circusschule Don Mehloni,
Moltkestraße, 41, 53173 Bonn,
Eintritt 6 € (ermäßigt 4 €),
Karten und Infos unter 0228
343148 oder www.don-mehloni.de*